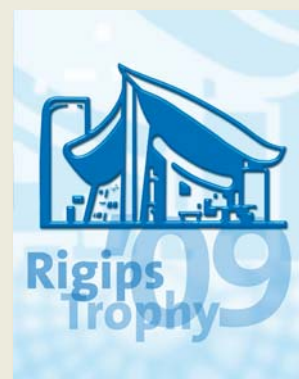




Gewinnerobjekt. Für den Ausbau eines neuen Beratungscentrums in der Augsburger Aktienbank wurde Thermo Isolierbau mit dem ersten Preis der Rigips Trophy '09 ausgezeichnet.

Jenseits der Ära Bargeld

Rigips Trophy | Die Aktienbank in Augsburg legt den derzeit interessantesten Entwurf dafür vor, wie man als Geldinstitut Transparenz und Diskretion architektonisch in Einklang bringen kann. Eine geschwungene Trockenbauwand wird dabei zum multifunktionalen Element. Planung und Ausführung sind von so außergewöhnlicher Qualität, dass die Jury der Rigips Trophy '09 dem Objekt den ersten Preis in der Kategorie ‚Trockenbau‘ zuerkannte. Realisiert hat das Objekt Thermo Isolierbau aus Gersthofen.





Vorbei sind die Zeiten, als Banken sich noch für Bargeld interessierten. Diese Aufgabe ist schon lange den Geldautomaten übertragen. Und wo kein Bargeld mehr strömt, entfallen Kassenräume und schuss-sicheres Glas. Die Finanzberatung ist das Kerngeschäft der Banken geworden.

Dies gilt auch für die Aktienbank in Augsburg. Erbaut in den frühen 80er-Jahren, war sie zum einen auf die funktionalen Abläufe des Bargeldverkehrs eingerichtet und zum anderen repräsentierte ihre Innenarchitektur auch den Zeitgeist ihrer Entstehung. Dunkle Holzakustikdecken bestimmten das Bild der zweigeschossigen Kassenhalle.

Doch das Selbstverständnis einer Bank als Beratungsinstitut verlangte neue Räume. ‚Größtmögliche Transparenz bei vertrauensbildender Intimität‘ lautete der Anspruch des Auftraggebers an die Neugestaltung.

Den dazu ausgeschriebenen Wettbewerb gewann das Architekturbüro Ott aus Augsburg. Ihr Grundkonzept besteht darin, eine 22 m lange Wandscheibe in die zweigeschossige Kassenhalle einzustellen. Mit ihrem an ein griechisches ‚Omega‘ erinnernden Verlauf gliedert sie den Raum und steuert die Kundenbewegungen. Ihre frei stehenden Wandflanken verengen sich nämlich zu einem schmalen Durchgang, der mithilfe des ‚Empfangs‘ eine Eintrittsfunktion übernimmt. Hinter diesem angedeuteten Einlass befindet sich das eigentliche Beratungszentrum, das durch seine moderate Größe und sein modernes Mobiliar für Wohnatmosphäre sorgt.

In dem Beratungszentrum sind in die Wand acht Besprechungskabinen eingesetzt. Durch deren Front- und Rückseite aus Glas durchbrechen sie die Monumentalität der Wand und sorgen dafür, dass der Raum seine Großzügigkeit behält. Gleichzeitig tragen sie der Forderung nach Transparenz Rechnung, da der Kunde Einblick in den nicht-öffentlichen Teil der Bank erhält.

Um die zusätzlich benötigte Fläche zu schaffen, zog das Büro Ott in die zweigeschossige Halle eine umlaufende Galerie ein, auf die ein Teil der Beratungsräume verlegt wurde. Die gewellte Wandscheibe entwickelt dabei ein abwechslungsreiches architektonisches Spiel mit der Galerie, indem sie zum einen als freie Wandscheibe autonom im Raum steht, zum anderen mit ihrem Bogen die Galerie punktuell berührt

Fotos: Thermo Isolierbau GmbH/Max Ruf

Aktienbank in Augsburg.
Erbaut in den frühen 80er-Jahren war sie auf die funktionalen Abläufe des Bargeldverkehrs eingerichtet. Doch das Selbstverständnis einer Bank ändert sich. Eine Anpassung an die Jetzt-Zeit wurde nötig. Den dazu ausgeschriebenen Wettbewerb gewann das Architekturbüro Ott aus Augsburg.





Freie Form. Wie eine abgelegte Perlenkette schwingt die Raumtrennwand durch die gesamte ehemalige Schalterhalle der Aktienbank. Das vordere Profil und die vordere Beplankung laufen durch, die hinteren Profile stehen auf der Zwischendecke bzw. sind von unten an der Zwischendecke befestigt.

und schließlich selbst Teil dieser Galerie wird.

Präzisionsarbeit im Trockenbau war gefordert

Mit der Umsetzung der Planung beauftragt wurde die Fa. Thermo Isolierbau aus Gersthofen. Dem Unternehmen kam bei der Ausschreibung zugute, dass man schon den ersten Bauabschnitt, den Ausbau der Geschäftsführungsetage im sechsten Obergeschoss realisiert hatte.

Thermo Isolierbau entkernte zunächst einmal die Gebäudehülle, damit das Stahlbau-Unternehmen das Zwischengeschoss einziehen konnte. Nachdem die Stützen und Unterzüge eingebaut waren, wurde die Konstruktion mithilfe von OSB-Platten baustellentauglich gemacht. Ein Trockenestrich auf der Basis von „Rigidur“-Gipsfaserplatten würde später die Zwischendecke fertigstellen.

Danach kam dann die eigentliche Herausforderung, die Wand so einzumessen,

dass ihre Positionierung nicht im Hintergrund aufgestellte technische Einrichtungen blockiert. Helmut Lindenmayer, geschäftsführender Gesellschafter von Thermo Isolierbau: „Das Aufmessen der Wandscheibe war extrem aufwendig, weil es nur wenige Bezugsgrößen gab. Nur mithilfe einiger rechnerischer Hilfspunkte im Gebäuderaster war die Kontur der Wandscheibe wirklich exakt festzulegen.“

Die Wand selbst hat nicht nur eine ungewöhnliche Gestalt, sie ist auch technisch eine komplexe Konstruktion.

Sie beginnt mit einer frei stehenden Einfachständerwand, geht dann bei den Besprechungskabinen in eine Doppelständerwand über, die sich im Bereich des Empfangs auf einer Breite von 1,10 m ausweitet, um sich in ihrer auslaufenden Flanke wieder zu einer Einfachständerwand zurückzuentwickeln.

Die Wandscheibe steht mit ihrem Ende frei im Raum, in der eigentlichen Kundenhalle dient sie der Galerie als Brüstung,

im Bereich der Empfangstheke reduziert sie sich auf eine Schürze, und das Endstück steht wiederum als Scheibe frei im Raum.

Ihre äußere Ständerreihe und deren Beplankung läuft komplett durch, die innere steht im oberen Bereich auf dem Galerieboden und ist auf der Unterseite an der Zwischendecke verankert.

AUGSBURGER AKTIENBANK

Bauherr:

LVM Versicherungen, Münster

Architekt:

Ott Architekten, Augsburg

Trockenbau:

Thermo Isolierbau, Gersthofen
Norbert Elster, Roland Vomkreuz

Beratung Tb:

Saint Gobain Rigips GmbH

Christian Gerwert, Markus Meindl

Wandende. Während die Wand aus herkömmlichen CW-Profilen in halbem Ständerabstand gebaut ist, sind die frei stehenden Endstücke aus Stabilitätsgründen mithilfe von Stahlträgern im Rohfußboden verankert. Beplankt sind sie in der Regel mit 12,5-mm-Bauplatten, lediglich die engen Krümmungen im Eingangsbereich sind mit vier Lagen 6-mm-Platten Glasroc F/Riflex (Rigips) ausgeführt. Da die Endbereiche der Wand im Streiflicht der Downlights liegen, wurden hohe Anforderungen an die Oberflächenqualität gestellt.



baut und in die dafür ausgesparten Wandöffnungen eingestellt. Diese durften dazu aber laut Ausschreibung an jeder Seite nur 5 cm größer sein als der Umfang des Kubus. Bauleiter Norbert Elster/Roland Vomkreuz: „Die Aufgabe war heikel. Denn man arbeitet mehrere Wochen in blindem Vertrauen auf die Exaktheit der Pläne, der Messgeräte und die eigene Intuition. Man fragt sich:

- › Ist die Wandöffnung groß genug für die Zelle?
- › Ist der Winkel, unter dem sie eingebaut werden soll, richtig?
- › Stimmt der Verlauf der Wand, so dass die Zellen auch an ihre Stellen passen?

Der Moment der Wahrheit war gekommen, als die Zellen eingebaut wurden. Dass es am Ende so perfekt geklappt hat, ist nicht zuletzt der Tatsache geschuldet, dass wir mit dem Schreinerunternehmen schon mehrfach zusammengearbeitet haben.“

Die Klimatisierung wird ein weiteres Highlight

Dass die Toleranzen beim Einbau der Raumzellen in die Wand so knapp gewählt wurden, hatte einen konstruktiven Grund. Die guten Erfahrungen mit den Klimadecken des ersten Bauabschnittes hatten im Bauherrn den Entschluss reifen lassen, auch das neue Beratungscenter zu klimatisieren.

In die Hallendecke eingebaut wurde dazu eine Kühldecke auf der Basis blähglasgranulierter Platten. Sie sorgt für eine Grundaustattung. Darüber hinaus ist jede der acht Raumzellen individuell klimatisiert. Die Kühlmodule sind aufgrund der geringen Bauhöhe niveaugleich in die

Ihr oberer Abschluss ist auch nicht eine Waagrechte, sondern er beginnt in einer Höhe von 2,00 m und endet bei 4,96 m. Ihre Steigung ist nicht linear, sondern unregelmäßig auf- bzw. absteigend.

Gebaut wurde mit klassischen CW-Profilen. Um die Krümmungen der Wand sauber aufzuführen zu können, wurde mit dem halben Ständerabstand gebaut.

Im Bereich des Empfangs verstärken Blechstreifen aus Stabilitätsgründen die Schürze.

Die frei stehenden Endstücke sind mithilfe von Stahlträgern im Rohfußboden verankert.

Eingesetzt wurden in der Regel 12,5-mm-Bauplatten, lediglich die engen Krümmungen im Eingangsbereich sind mit 6-mm-Platten Glasroc F/Riflex (Rigips) ausgeführt. Dort sind jeweils vier Lagen dieser Formplatten verbaut.

Obwohl das Trockenbau-Unternehmen die Wand gestellt hat, wurden die Raumzellen von einer Schreinerei aus Holz ge-



Aufstellung zur Siegerehrung in Dresden. (v.l.): Michael Wörtler (Regional Managing Director Saint-Gobain), Karsten Tichelmann (Jury), Oliver Lindenmayer, Christian Lindenmayer, Helmut Lindenmayer (Thermo Isolierbau), Dr. Rüdiger Vogel (Vorsitzender der Geschäftsführung Saint-Gobain Rigips GmbH).



Blick vom Eingang in das neue Beratungszentrum. Größtmögliche Transparenz bei vertrauensbildender Intimität' lautete der Anspruch des Auftraggebers an die Neugestaltung.

Decken zwischen die Träger der Raumzelle eingesetzt und mit einem Akustikputz versehen. Jede der acht Besprechungskabinen hat einen eigenen Kühlkreislauf. Die Versorgung der Kühlmodule für die acht Zellen musste ebenfalls aus der Wandscheibe heraus organisiert werden – eine zusätzliche Schwierigkeit, weil ein zusätzliches Gewerk zu koordinieren war.

Die Preisverleihung in Dresden wird zum verdienten Triumph

In der Aktienbank in Augsburg wird die von Thermo Isolierbau so virtuos realisierte Wandscheibe damit zu einem Multifunktionselement, welches eine ganze Reihe unterschiedlicher Funktionen integriert. Zu Recht hat damit das Objekt, vor allem aber Helmut Lindenmayer und

seine Mannschaft, den ersten Preis der Rigips Trophy '09 davongetragen.

Prof. Karsten Tichelmann fasste bei seiner Laudatio die Entscheidung der Jury auf der Siegerehrung in Dresden in seinen Worten zusammen: „Der Sieg in der Kategorie Trockenbau geht an ein Unternehmen, das mit seiner Leistung zur nachhaltigen Wandlung eines Bestandsgebäudes beigetragen hat. Auch wenn sich die Nutzungsart des Gebäudes nicht verändert hat, so wurde sie durch die hier gezeigte Modernisierung auf ein neues Niveau gehoben. Das Gewinnerobjekt in der Kategorie Trockenbau der Rigips Trophy '09 zeigt deutlich, welchen immensen Einfluss gestalterische Ideen und handwerklich perfekte Umsetzung auf das Wesen eines Raumes nehmen. Auf vorbildliche Weise

wurde hier das gesamte Spektrum des modernen Trockenbaus genutzt und in den Dienst des Objektes und seiner Nutzer gestellt.

Wenn ein Gestaltungswille auf handwerkliche Perfektion trifft, wenn leichtes Bauen mit Trockenbausystemen zur ‚Corporate Identity‘ wird, wenn Ausbau zur Architektur und einem Stück Bau- und Unternehmenskultur wird, dann ist dies ein Sieger wert.“

KK



www.trockenbau-akustik.de

- › Archiv
- Raumgestaltung (Ausbausystem)
- Raumzelle